

Den Öffentlichen Gesundheitsdienst kennenlernen Medizinstudentin hat Teil ihres Praktischen Jahres im Gesundheitsamt absolviert

Infektionsschutz, Untersuchungen der künftigen Erstklässler, der sozialpsychiatrische Dienst, eine Wasserschau, amtsärztliche Tätigkeiten bis hin zur Leichenschau im Krematorium – Cyanea Benson hat in den vergangenen Monaten ein umfassendes Bild vom Gesundheitsamt Trier-Saarburg erhalten. Die 27jährige studiert Medizin und hat einen Teil ihres Praktischen Jahres (PJ) in der Abteilung der Kreisverwaltung absolviert.



Cyanea Benson (M.) hat im Gesundheitsamt viele Eindrücke gesammelt und wurde unterstützt von Abteilungsleiterin Sabine Becker und Geschäftsbereichsleiter Christoph Fuchs.

Sehr bewusst hat sich die Studentin nach ihrem 2. Staatsexamen entschieden, ein sogenanntes Tertial des obligatorischen PJ im Gesundheitsamt an der Paulinstraße in Trier zu verbringen. Es gehe ihr darum, den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) kennenzulernen, erläutert Cyanea Benson, die damit die erste „PJlerin“ im Gesundheitsamt gewesen ist. Das Praktische Jahr als letzter Ausbildungsabschnitt des Medizinstudiums gliedert sich in drei Abschnitte (Tertiale). Vor der Zeit im Gesundheitsamt hat sie im Krankenhaus gearbeitet, wo sie nun nach Abschluss des zweiten Tertials wieder als PJlerin tätig sein wird. Sie studiert Medizin bei der Bundeswehr und ist damit Sanitätsoffiziersanwärterin. Für die Lehrveranstaltungen ist sie an der Universität Mainz immatrikuliert.

Besonders geschätzt habe sie den „Perspektivwechsel“. Im Gesundheitsamt stehe die öffentliche Medizin im Vordergrund im Gegensatz zu der Arbeit in einer Arztpraxis oder in einem Krankenhaus, wo es um den individuellen Patienten gehe. „Ich habe hier eindrucksvoll

erleben können, was unser Sozialstaat bedeutet und wie wichtig der Gesundheitsschutz für die Bevölkerung ist“, beschreibt die Studentin. Eine Besonderheit sei, dass man es im Gesundheitsamt eher mit gesunden Menschen zu tun habe wie zum Beispiel bei den amtsärztlichen Untersuchungen und Gutachten.

Großes Aufgabenspektrum

Sie sei mit offenen Armen von der Leiterin des Gesundheitsamtes, Sabine Becker, und ihrem Team empfangen worden, blickt Cyanea Benson auf die vergangenen Wochen zurück. Mit rund 90 Mitarbeitenden ist das Gesundheitsamt, das sowohl für den Kreis Trier-Saarburg wie auch für die Stadt Trier zuständig ist, relativ groß. Das führt dazu, dass dort Ärzt:innen aus ganz verschiedenen Facharzttrichtungen arbeiten – von der Pädiatrie zur Gynäkologie, von der Umweltmedizin bis zur Inneren Medizin. Für sie sei gerade das ein echter Vorteil gewesen, sagt die Studentin. Sie habe

immer Fragen stellen können, die sich aktuell durch einzelne Fälle ergeben hätten und fachkompetente Antworten erhalten. Sehr gewinnbringend war für sie auch, dass sie nicht nur zuschauen, sondern unter Anleitung der Ärzt:innen auch konkret mitarbeiten konnte. Am schnellsten sei dies im schulärztlichen Dienst möglich gewesen – eine echte Chance: „Während meines bisherigen Studiums habe ich nur ein Kind untersuchen können. Hier ist das Alltagsgeschäft und ich habe durch die Untersuchungen und die Tests mit den Kindern viel Neues hinzulernen können“, erzählt die Medizinstudentin.

Besondere Erfahrungen

Eine besondere Erfahrung sei für sie auch, dass man im Gesundheitsamt stärker als sonst auf Menschen trifft, die sich mitunter in schwierigen Lebenssituationen befinden. Dazu gehörten Menschen mit psychischen Erkrankungen, die Hilfe beim Sozialpsychiatrischen Dienst suchen ebenso wie Asylbewerber:innen, die zum Erstaufnahmescreening für Gemeinschaftseinrichtungen ins Gesundheitsamt kommen oder Sexarbeiter:innen, die die für sie geschaffene Beratungsstelle aufsuchen. Beeindruckt habe sie der immer rücksichtsvolle und fürsorgliche Umgang mit den betroffenen Menschen. Auch daraus habe sie viel mitnehmen können.
Fortsetzung s. Seite 2

Weiteres:

- Seite 2 | Notfallversorgung in Hermeskeil
- Seite 3 | Einzug ins Frida-Kahlo-Schulzentrum
- Seite 4 | Roscheider Hof ist Museum des Monats
- Seite 5 | Ministerpräsident besuchte den Kreis
- Seite 2, 6-8 | Bekanntmachungen/Ausschreibungen

Fortsetzung von Seite 1

Die Arbeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst biete echte Chancen und viele Perspektiven, zumal das Gesundheitsamt mit den Krankenhäusern, weiteren medizinischen Einrichtungen und der Ärzteschaft zusammenarbeite, fasst Cyanea Benson ihre Erfahrungen zusammen. Auch die Abteilungsleiterin freut sich, dass ihr Amt das PJ nun anbieten kann: „Das ist eine win-win-Situation. Denn durch diese Möglichkeit können wir den Öffentlichen Gesundheitsdienst und unsere vielfältigen Aufgaben noch bekannter machen“, sagt Sabine Becker. Außerdem ergebe sich dadurch auch die Chance, den ÖGD und die Wissenschaft noch weiter zu verzahnen.

Gewinnung von Nachwuchs

„Nicht zuletzt ist das PJ auch eine weitere Möglichkeit für unsere Nachwuchsgewinnung im ärztlichen Bereich“, fügt Christoph Fuchs hinzu, der als Geschäftsbereichsleiter für das Gesundheitsamt zuständig ist. Cyanea Benson jedenfalls erinnert sich gerne an die Wochen im Gesundheitsamt. Sie weiß auch die relativ komfortablen Arbeitsbedingungen zu schätzen: „Ich hatte ein eigenes Büro und planbare Arbeitszeiten“, führt sie als Beispiele an. Für sie geht ihr Studium nun mit dem letzten Abschnitt des PJ im Krankenhaus, dem dritten Staats-examen und der Approbation in ihrem Fall als Stabsärztin zu Ende. Der Kreis Trier-Saarburg hat eine Kooperationsvereinbarung mit der Universität Mainz geschlossen, um das PJ anbieten zu können. Möglich ist das Praktische Jahr im Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg aber auch für Studierende von anderen Universitäten. Wer interessiert ist, kann sich für weitere Informationen an das Gesundheitsamt wenden: gesundheitsamt@trier-saarburg.de; Tel. 0651/715-550.

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Martina Bosch, Hannah Schmitz
Tel. 0651-715 -406 / -313
Mail: presse@trier-saarburg.de

Notaufnahme des St. Josef-Krankenhauses geschlossen Erstversorgung am Standort Hermeskeil sichergestellt

Im Mai 2024 informierte die Marienhaus-Gruppe, die das St. Josef-Krankenhaus in Hermeskeil betreibt, über eine Neuausrichtung des medizinischen Angebots am Standort Hermeskeil. Das neue Konzept soll das Haus zukunftsfähig halten. Schwerpunkt bildet künftig eine bedarfsorientierte medizinische, therapeutische und pflegerische Versorgung. Dabei stehen besonders die Belange von Menschen im Alter im Fokus. Eine Zentrale Notaufnahme (ZNA) und eine Intensivstation sieht das neue Konzept nicht mehr vor.

Beide Bereiche haben seit dem 1. August ihren Regel-Betrieb eingestellt. Die Notfallversorgung ist für die Menschen in der Region dennoch sichergestellt: Wer sonst in der ZNA am St. Josef-Krankenhaus Hilfe gesucht hat, wird tagsüber in den ansässigen MVZ-Praxen oder in der zusätzlich eingerichteten Anlaufstelle in den Räumlichkeiten der ehemaligen ZNA behandelt. Außerhalb der Praxis-Öffnungszeiten wendet man sich an die Kassenärztliche Vereinigung unter der Rufnummer 116117, die die Betroffenen zur nächsten geöffneten

Notdienstpraxis leitet. Bei lebensbedrohlichen Situationen ist die 112 (oder 110) zu wählen.

Die zusätzliche Anlaufstelle in den Räumlichkeiten der ehemaligen ZNA des St. Josef Krankenhauses wird übergangsweise für alle vorgehalten, die sich nachts oder am Wochenende mit einem akuten medizinischen Problem eigenständig auf den Weg ins Krankenhaus machen. Hier steht medizinisches und pflegerisches Fachpersonal bereit, um die Patienten zu versorgen. Die Rettungsdienste sind informiert und fahren je nach Situation eine geeignete Klinik an.

Die Marienhaus-Gruppe ist derzeit in Gesprächen, um in einem kooperativen Ansatz den Rettungsdienststandort am St. Josef-Krankenhaus in Hermeskeil sicherzustellen. Dort soll neben dem Rettungswagen auch ein Notfallmediziner bereitstehen, damit nach der Wahl der Rufnummer 112 (oder 110) weiterhin der Weg zu einer notfallbedingten Erstversorgung in Hermeskeil und Umgebung kurz bleibt.

Stellenausschreibungen

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

- **Verwaltungskraft (m/w/d) im Bereich Leistungssachbearbeitung SGB II**
- **Baukontrolleur:in (m/w/d)**
- **Verwaltungskraft (m/w/d) für das Referat 82/Hilfen zur Pflege**
- **Verwaltungsfachkraft Allgemeines Ausländerrecht (m/w/d)**

Nähere Informationen zu den Aufgabenbereichen sowie zu den Anforderungsprofilen, finden Sie auf unserer Homepage unter www.trier-saarburg.de/jobs. Ihre aussagekräftige Bewerbung wird ausschließlich über unser Onlinebewerbungsportal unter www.trier-saarburg.de/jobs erbeten.



Beim Naturpark Saar-Hunsrück ist ebenfalls zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

- **Fachkraft (m/w/d) für Umweltbildung/BNE in Voll- oder Teilzeit**

Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.naturpark.org/aktuelles/stellenangebote



Integratives Projekt in Schweich steht kurz vor Vollendung

Frida-Kahlo-Schulzentrum: Neues Domizil für die beiden Bildungseinrichtungen / Einzug am Montag

Es ist (fast) geschafft: Der Neubau des Integrativen Schulprojektes in Schweich wird mit Ende der Sommerferien fertiggestellt. Die Kinder und Jugendlichen der Grundschule und der Förderschule sowie das Personal der beiden Bildungseinrichtungen können am nächsten Montag pünktlich zum Schuljahresbeginn ihr neues Domizil beziehen. Zwar werden in den kommenden Wochen noch Nacharbeiten in den Gebäuden notwendig sein, die aber so gestaltet und terminiert werden, dass sie den Unterricht nicht beeinträchtigen. Mit dem Abschluss des Projektes wird eine der größten Schulbaumaßnahmen im Landkreis Trier-Saarburg vollendet.

Das Frida-Kahlo-Schulzentrum wird die Grundschule Schweich, die vorher im Gebäude am Bodenländchen untergebracht war, sowie die bisherige Trevererschule, die sich zuvor in Trier befunden hat, beherbergen. Rund 500 Kinder und Jugendliche werden dort künftig unterrichtet - 389 von der Grundschule und 108 von der Förderschule. 110 Lehrkräfte und weitere Mitarbeitende werden in dem Schulzentrum arbeiten - 65 von der Förderschule und 45 von der Grundschule. Das gesamte Neubauprojekt ist dem Gedanken der Inklusion verpflichtet. Damit hat das Projekt eine Vorbildfunktion im Rheinland-Pfalz und darüber hinaus.

Kreis und Verbandsgemeinde als gemeinsame Träger

Das Schulzentrum ist in gemeinsamer Trägerschaft des Kreises, der die Förderschule übernommen hat - bislang war sie von der Stadt Trier getragen worden - und der Verbandsgemeinde Schweich für die Grundschule entstanden: Kreis und Verbandsgemeinde haben sich für das Projekt zu einem Zweckverband zusammengeschlossen. Dieser hat die mehrjährige Bauphase begleitet und wird auch künftig für den Betrieb des Schulzentrums zuständig sein und die relevanten Entscheidungen treffen.

Das Gebäudeensemble umfasst fünf Bauteile: Einen Gemeinschaftsbereich mit Mensa und Mehrzweckräumen, zwei Unterrichtsgebäude für die beiden Schulen, ein Therapiebad und die



Das neue Frida-Kahlo-Schulzentrum in Schweich: Ab dem kommenden Montag wird hier mit dem Einzug der Schulen Leben einkehren.



Wie alles begann: Das Foto zeigt die riesige Baugrube beim Start der umfangreichen Bauarbeiten im Jahr 2019.

Fotos: Portaflug, Föhren

Dreifeld-Sporthalle. Eine „Schulstraße“ verläuft wie eine Achse zwischen den Gebäuden, verbindet die einzelnen Bereiche und vereinfacht die Orientierung. Die Räumlichkeiten sind vor allem auf den Bedarf der Schüler:innen der Förderschule mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung angepasst. So sind dort zum Beispiel Bereiche für Erholung, Bewegung und Naturwahrnehmung entstanden. Profitierten davon können die Kinder und Jugendlichen beider Schulen. Die Verzahnung der Räume der Grundschule und Förderschule sowie die gemeinsame Nutzung der Räume und die Begegnungen der Schüler:innen und Lehrkräfte in ihnen ist gelebte Inklusion.

Gestaltung entspricht Anforderungen der Inklusion

Auch in den Außenbereichen entspricht die Gestaltung den Anforderungen der Inklusion. Die Anlagen laden zum Verweilen ein. Es sind Spielfelder für verschiedene Sportarten entstanden. Sandkästen und Beete sind so angelegt, dass sie barrierefrei mit dem Rollstuhl befahrbar sind. Hochmodern ist der

Neubau außerdem durch seine energetische Versorgung mit einem Eis-Energiespeichersystem.

Die Entstehung des Neubaus, der rund 45 Millionen kostet, war mit großen Herausforderungen verbunden. Immer wieder gab es unter anderem Liefer-schwierigkeiten für Materialien, die dafür sorgten, dass der Baufortschritt nicht wie vorgesehen lief.

Offizielle Einweihung im November

Umso mehr freuen sich die Beteiligten, dass das hochmoderne Gebäude nun fertig ist und dass der Einzug der Schulen unmittelbar bevorsteht. Den beiden Schulgemeinschaften soll nun zunächst die Gelegenheit gegeben werden, sich in dem neuen Schulgebäude in ihren Räumen einzufinden und es in Besitz zu nehmen. Wenn dann der Schulalltag eingeleitet ist, soll das Frida-Kahlo-Schulzentrum am 29. November mit einer großen Feier mit vielen Gästen offiziell eingeweiht werden. Dann soll auch die Entwicklung des innovativen Schulbaus ausführlich vorgestellt werden.

Brückenpreis 2024 Jetzt bewerben

Die ehemalige Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat den Brückenpreis ausgeschrieben, der in diesem Jahr zum 17. Mal vergeben wird. Mit der Auszeichnung sollen Projekte, Organisationen sowie Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz geehrt werden, die vielfältiges Engagement in der Gesellschaft widerspiegeln. Der Brückenpreis wird für folgende Kategorien verliehen:

- Bürgerschaftliches Engagement von Jung und Alt
- Bürgerschaftliches Engagement von Menschen mit und ohne Behinderung
- Bürgerschaftliches Engagement für und von Migrant:innen und Flüchtlingen
- Bürgerschaftliches Engagement gegen soziale Benachteiligung, Ausgrenzung, Hass und Diskriminierung
- Bürgerschaftliches Engagement aus Rheinland-Pfalz in die Welt
- Bürgerschaftliches Engagement für eine nachhaltige Welt

Der Brückenpreis wird im Rahmen einer Feierstunde am 7. Dezember in der Staatskanzlei verliehen. Mit der Auszeichnung erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger nicht nur eine öffentliche Anerkennung für ihr vorbildliches Engagement, sondern auch eine finanzielle Unterstützung von 1.000 Euro zusammen mit einem „Brückenpokal“. Zusätzlich wird für jedes ausgezeichnete Projekt ein „Imagevideo“ erstellt.

Bewerbungen und Vorschläge für den Brückenpreis 2024 können bis zum 16. September online auf dem Ehrenamtsportal der Staatskanzlei (www.wir-tun-was.rlp.de) eingereicht werden. Dort sind auch weitere Informationen zum Preis und zu dem Bewerbungsverfahren zu finden. Eine unabhängige Jury wählt die besonders herausragenden Bewerbungen aus und schlägt sie zur Preisverleihung vor.

Kreis-Nachrichten online lesen

Bereits dienstags können Sie die aktuelle Ausgabe der Kreis-Nachrichten im Internet lesen unter www.trier-saarburg.de



Die Auszeichnung wurde an Museumsleiterin Ursula Ninfa (2.v.r.) im Beisein von der Kreisbeigeordneten Kathrin Schlöder (l.) vergeben.

Foto: Susanne Nenko / VG Konz

Roscheider Hof ist Museum des Monats im August

Das Freilichtmuseum Roscheider Hof in Konz erhält im August die Auszeichnung „Museum des Monats“ des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration. Kulturstaatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck überreichte die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung an die Geschäftsführerin Dr. Ursula Ninfa. Beigeordnete Kathrin Schlöder überbrachte herzliche Glückwünsche von Seiten des Kreises.

„Das Freilichtmuseum Roscheider Hof beeindruckt durch seine detailgetreue Darstellung des Alltagslebens in der Region im vergangenen Jahrhundert. Mit seinen historischen Gebäuden, umfangreichen Ausstellungen und innovativen digitalen Angeboten ermöglicht es den Besucherinnen und Besuchern eine einzigartige Zeitreise. Die Vielfalt der Veranstaltungen – von historischen Nachstellungen über Handwerkstage bis hin zu Theateraufführungen – veranschaulicht eindrucksvoll die kulturelle Vielfalt und Geschichte unserer Region“, betonte Jürgen Hardeck bei der Verleihung der Auszeichnung.

Zu den Teilnehmern bei der Übergabe der Auszeichnung gehörte auch Bürgermeister Joachim Weber. „Der Verein steckt so viel Liebe und Arbeit in die Ausstellungen und Veranstaltungen. Es

ist gut zu wissen, dass dies nicht nur von uns Konzern, sondern auch vom Land wertgeschätzt wird“, freute er sich. „So wird das Konzer Freilichtmuseum vielleicht auch über die Grenzen der Region hinaus noch bekannter.“

Vielseitiges Angebot

In den historischen Gebäuden wie dem imposanten Vierseithof Roscheider Hof aus dem Jahr 1330 und verschiedenen Gärten bietet das Museum von April bis Oktober eine Vielzahl von Ausstellungen und Veranstaltungen.

Ergänzt wird das Angebot durch digitale Sammlungen und interaktive Anwendungen, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschichte ermöglichen.

Besonders sehenswert sind auch die Valdenair-Räume, die einen Einblick in die städtische Wohnkultur des späten 19. Jahrhunderts geben. Ein Höhepunkt des Museums ist die umfangreiche Zinnfigurensammlung, die fast 200 Jahre Geschichte in detailreichen Dioramen darstellt. Der malerische Rosengarten mit dem klassizistischen Maret-Pavillon sowie die ausgedehnten Streuobstwiesen und Felder bieten zudem eine idyllische Kulisse für einen Besuch.



Ministerpräsident Alexander Schweitzer (3.v.l.) war im Kreis zu Gast und schaute sich Projekte an, bei denen es um die Hochwasservorsorge geht.

Fokus auf die Hochwasservorsorge Ministerpräsident Alexander Schweitzer war im Landkreis zu Gast

Im Rahmen seiner Sommerreise besuchte der neue Ministerpräsident Alexander Schweitzer den Kreis Trier-Saarburg. Mit Landrat Stefan Metzdorf, dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Konz, Joachim Weber, und dem Präsidenten der SGD Nord, Wolfgang Treis, machte er sich ein Bild von wasserwirtschaftlichen Projekten. Im Fokus stand dabei die Hochwasservorsorge.

In der Ortsgemeinde Oberbillig informierte sich der Ministerpräsident über den dortigen Hochwasserschutz. Neben fest installierten Bauten wie beispielsweise Deich, Tiefendränage und Untergrundabdichtung verfügt die Anlage auch über mobile Elemente. Diese können bei Bedarf von der Freiwilligen Feuerwehr sowie weiteren Helfer:innen aufgebaut werden. Eine weitere Station des Besuchs war Konz-Oberemmel.

Dort wurde ein Projekt zur Bachrenaturierung vorgestellt, bei dem auch die Untere Wasserbehörde und die Untere Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung involviert sind. Neben dem Gewässersystem des Oberemmelers Bachs, bei dem durch den Menschen umgesetzte Veränderungen rückgängig gemacht werden sollen, steht der Fallweiher im Fokus des Projekts.

Dort werden der Langwiesbach und der Pletschbach künftig in den Weiher münden und so einen wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere schaffen. Zudem führt auch ein Bachlauf neben dem Weiher entlang, damit die Wasserlebewesen das Gewässersystem durchgängig durchschwimmen können. Das Projekt der VG Konz ist ein wichtiger Baustein für eine ökologische Hochwasservorsorge.

Besser mit Konflikten umgehen Gleichstellungsbeauftragte informiert zu Workshop

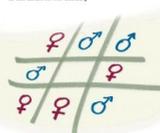
Wo Menschen zusammenarbeiten, kann es zu Konflikten kommen. Sie sind auch Teil des Arbeitsalltags. Oft investieren die Personen dabei einen großen Teil ihrer Energie in Konflikte. Doch welche Werkzeuge gibt es, um mit diesen Situationen konstruktiv umzugehen? In dem Workshop „Frauen auf ihrem Weg: Umgang mit Konflikten“ werden Auslöser und Lösungsstrategien unter die Lupe genommen.

Der Workshop wird von der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises, Angelika Mohr, angeboten. Er findet statt am 10. Oktober von 14 bis 19 Uhr in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist bis zum 26. September möglich unter www.arbeit-und-leben.de/kurs/8516

Der Workshop ist Teil der Reihe „Frauen auf ihrem Weg“, die von den Gleichstellungsbeauftragten der Region Trier in Kooperation mit dem Bildungsträger „Arbeit und Leben Rheinland-Pfalz/Saarland“ geplant wurde. Zielgruppe sind erwerbstätige Frauen mit Wohn- oder Arbeitsort in den Landkreisen Vulkaneifel, Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg oder im Eifelkreis Bitburg-Prüm.

Gefördert wird das Angebot im Rahmen des Projektes „LUZI – Lernen und Zukunft innovativ gestalten“ durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung RLP (MASTD).

Gleichstellungsstelle
für den Landkreis Trier-Saarburg



Bewegung für Ältere fördern Schulung im Oktober

Seit 2015 bietet die Kampagne „Ich bewege mich – mir geht es gut!“ zweitägige Schulungen zur/zum Bewegungsbegleiter:in an.

Darin erwartet Ehrenamtliche ein Programm aus Theorie- und Praxiseinheiten mit wichtigen Informationen zum Thema Bewegung im Alter. Anschließend sind sie in der Lage, bei sich vor Ort niedrigschwellige Bewegungsgruppen für ältere Menschen aufzubauen. Der Spaß an der gemeinsamen Bewegung steht dabei im Vordergrund, auch Ungeübte sollen sich von den Bewegungsangeboten angesprochen fühlen.

Am 10. und 11. Oktober findet die Schulung in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, der LEB (Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung in RLP e.V.), den LandFrauen Trier-Saarburg und der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) in Langsur statt. Die Schulung ist kostenfrei.

Nähere Informationen und eine Online-Anmeldemöglichkeit gibt es unter <https://www.lzg-rlp.de/de/bewegungsbegleiter-schulung-langsur-10-11-10-2024.html>

Wildkräuter kennenlernen Spaziergang bei Welschbillig

Bei einem Spaziergang am 5. September ab 10 Uhr in Welschbillig wird die wunderbare einheimische Wildkräuterwelt vorgestellt. Dabei können die Teilnehmenden die Schönheit der Blumen bestaunen und verschiedene Kräuter probieren.

Die Veranstaltung wird von der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention in Kooperation mit dem Haus der Gesundheit Trier/Trier-Saarburg angeboten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte können sich bis zum 30. August per Mail an silvia.engel@trier-saarburg.de oder telefonisch unter 0651-715536 anmelden.

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber: Kreisverwaltung Trier-Saarburg Brand- und Katastrophenschutz, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Leistung: Beschaffung von drei mobilen Netzersatzanlagen

Vergabeart: Offenes Verfahren nach VgV

Die Vergabeunterlagen können nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union, auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter dem folgenden Link <https://www.subreport.de/E17631251> kostenlos heruntergeladen werden.

Ablauf Angebotsfrist: 30.09.2024, 10:00 Uhr

Ende Bindefrist: 31.12.2024

Ausführungszeitraum: 01.04.2025 bis 30.06.2025

Den vollständigen Bekanntmachungstext finden Sie unter <http://simap.ted.europa.de> im Amtsblatt der Europäischen Union und auf der Vergabeplattform unter <https://www.subreport.de/E17631251>

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

- Vergabestelle -



Gabriele Behres (3.v.l.) erhielt die Ehrennadel des Landes im Beisein von der Kreisbeigeordneten Kathrin Schlöder (l.)

Foto: ADD Trier

Auszeichnung für langes Engagement

Gabriele Behres aus Kell am See erhielt Ehrennadel des Landes

In einer Feierstunde in der ADD in Trier wurde Gabriele Behres aus Kell am See die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für ihr außergewöhnliches Engagement verliehen. Kreisbeigeordnete Kathrin Schlöder gratulierte ihr in Vertretung des Landrates.

Behres hat sich insbesondere im sportlichen und sozialen Bereich Verdienste erworben. So gehört sie seit 1975 dem Sportverein Kell 1920 e.V. an und engagierte sich dort als ehrenamtliche Übungsleiterin im Breiten- und Freizeitsport. Von 1978 bis 2004 leitete sie die Abteilung Turnen, war im Anschluss als stellvertretende Abteilungsleiterin tätig und führte rund 18 Jahre zwei Kinderturngruppen. Bereits während ihrer

Zeit als Abteilungsleiterin konnte durch ihr stetes Engagement die Abteilung von damals zwei Frauengymnastikgruppen um neun weitere Gruppen in verschiedenen Sparten erweitert werden. Zusätzlich gründete sie 1998 eine Herzsportgruppe, deren Leitung sie ebenfalls übernahm.

Zudem war die 73-jährige von 2004 bis 2014 im Vereinsvorstand als Beisitzerin aktiv und war mehrere Jahre als Seniorenbeauftragte tätig. Zur Unterstützung und Integration von Personen, die im Rahmen der Fluchtbewegung 2015/16 in Kell eine neue Heimat fanden, gab sie rund fünf Jahre Sprachkurse. Sie engagiert sich auch bei der Sprachvermittlung für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine.



Weitere Hilfslieferung nach Kalusch in der Ukraine: Vor kurzem startete wieder ein Transporter mit medizinischem Sachbedarf und Arzneimitteln in die Ukraine. Lutwin Ollinger, Vorsitzender des Partnerschaftsvereins im Kreis Trier-Saarburg, dankte den Mitarbeiterinnen der Apotheke des Kreiskrankenhauses in Saarburg sowie Verwaltungsdirektor Matthias Gehlen für die Zusammenstellung der Hilfslieferung sowie dem Weingut Van Volxem mit Roman Niewodniczanski für die finanzielle Unterstützung. Das Foto links zeigt die Verladung von medizinischen Gütern - vor allem von Schmerzmitteln im Kreiskrankenhaus Saarburg. Der Partnerschaftsverein hatte bereits 2023 sowie Anfang dieses Jahres entsprechende Lieferungen auf den Weg gebracht, die dringend im dortigen Krankenhaus benötigt werden. Mit an Bord waren aber auch Spielzeug und Fahrräder für ein Waisenhaus in Kalusch, wo Kriegswaisen eine neue Heimat gefunden haben. Das Foto rechts zeigt die Übergabe an die Kinder im Beisein von Landrat Mykhailo Lavriv, der sich im Namen der Bürgerinnen und Bürger des Kreises Kalusch für die wiederholte Hilfslieferung bedankte.



Amtliche Bekanntmachungen

Wahl des Beirates für Migration und Integration des Landkreises Trier-Saarburg Bekanntmachung über den Wahltag und Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

A.

Der Kreistag des Landkreises Trier-Saarburg hat den Tag der Wahl des Beirates für Migration und Integration des Landkreises Trier-Saarburg auf den

Sonntag, dem 10. November 2024

festgelegt.

B.

I.

Zur Vorbereitung der am 10. November 2024 vorgesehenen Wahl des Beirates für Migration und Integration lade ich ein zur Einreichung von Wahlvorschlägen.

Gewählt werden sieben Beiratsmitglieder. Wahlvorschlag im Sinne der Satzung über den Beirat für Migration und Integration ist jeder vorgeschlagene Bewerber.

II.

Jeder Wahlberechtigte kann einen oder mehrere Wahlvorschläge bis zur anderthalbfachen Zahl der zu wählenden Mitglieder des Beirates für Migration und Integration einreichen; er kann sich auch selbst vorschlagen. In diesem Rahmen können auch im Wahlgebiet ansässige Vereine, Verbände oder sonstige Organisationen sowie politische Parteien und Wählergruppen Wahlvorschläge einreichen. Es sind nur Wahlvorschläge mit schriftlicher Zustimmung des Bewerbers gültig. Der Wahlvorschlag ist außerdem vom Vorschlagenden zu unterzeichnen. Im Wahlvorschlag sind der Vorschlagende und die Bewerber (Name, Vorname und Anschrift) eindeutig zu bezeichnen und etwaige weitere Merkmale, sofern diese zur Identifizierung erforderlich sind. Der Vorschlagende stellt sicher, dass der Bewerberin oder dem Bewerber die Datenschutzinformationen zur Zustimmungserklärung zur Wahl des Beirates für Migration und Integration gegeben werden.

III.

Die vollständig unterzeichneten Wahlvorschläge sollen möglichst frühzeitig bei dem Landrat des Landkreises Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier oder dem Wahlamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Abteilung 17 – Kommunales und Wahlen, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier eingereicht werden. Die Einreichungsfrist läuft ab am Montag, dem 23. September 2024, 18 Uhr. Diese Frist ist eine Ausschlussfrist.

IV.

Vordrucke für Wahlvorschläge und Bescheini-

gungen der Wählbarkeit können Sie bei dem Landrat des Landkreises Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier oder dem Wahlamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Abteilung 17 – Kommunales und Wahlen, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier erhalten. Das Wahlamt steht gerne für Auskünfte und Hilfestellungen unter der vorgenannten Anschrift sowie telefonisch unter 0651-715-111 oder per E-Mail unter wahlen@trier-saarburg.de zur Verfügung.

C.

Die Wahl findet nicht statt, wenn keine Wahlvorschläge eingereicht oder zugelassen werden oder die Zahl der zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber insgesamt nicht die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Beirates übersteigt. Ob die Wahl stattfinden kann oder nicht, wird spätestens bis 25. Oktober 2024 bekanntgegeben.

Trier, den 05.08.2024

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Stefan Metzdorf, Landrat des Kreises Trier-Saarburg zugleich Wahlleiter für die Wahl des Beirates für Migration und Integration des Landkreises Trier-Saarburg

Sitzung des Kreistags

Der Kreistag wurde zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung einberufen für

Montag, 26.08.2024, 17:00 Uhr

in die Mehrzweckhalle Schillingen,
Schulstraße 21, 54429 Schillingen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einführung und Verpflichtung von neuen Kreistagsmitgliedern
2. Einwohnerfragestunde
3. Wahlen der Ausschüsse des Kreistages
 - 3.1 Wahl der Mitglieder des Kreisausschusses und ihrer Stellvertreter
 - 3.2 Wahl der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses und ihrer Stellvertreter
 - 3.3 Wahl der Beisitzer im Kreisrechtsausschuss
 - 3.4 Wahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und ihrer Stellvertreter
 - 3.5 Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Schulen und neue Medien und ihrer Stellvertreter
 - 3.6 Wahl der Mitglieder des Bau- und Vergabeausschusses und ihrer Stellvertreter
 - 3.7 Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und gesellschaftliche Integration (Sozialausschuss) und ihrer Stellvertreter

3.8 Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie und ihrer Stellvertreter

3.9 Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz und ihrer Stellvertreter

3.10 Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau und ihrer Stellvertreter

3.11 Wahl der Mitglieder des Ausschusses für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV-Ausschuss) und ihrer Stellvertreter

3.12 Wahl der Mitglieder des Sportausschusses und ihrer Stellvertreter

3.13 Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Ehrenamt und ihrer Stellvertreter

3.14 Wahl der Mitglieder des Seniorenbeirats

3.15 Wahl der Jury zur Verleihung des Kunstpreises

4. Sonstige Wahlen der Vertreter des Kreises in Zweckverbänden, überörtlichen Gremien, GmbH's und Vereinen

4.1 Wahl der Vertreter/innen des Kreises im Verwaltungsrat der Regionalwerke Trier-Saarburg AöR (RTS AöR)

4.2 Wahl der Vertreter/innen des EuRegio-Rates SaarLorLux+ und ihrer Stellvertreter

4.3 Wahl der Mitglieder der Gesellschafterversammlung der MVZ Konz GmbH

4.4 Wahl der Mitglieder in der Trägerversammlung des Jobcenters Trier-Saarburg

4.5 Wahl des Mitgliedes der kommunalen Nationalparkversammlung

4.6 Wahl der Vertreter/innen des Kreises im Kuratorium des Vereins „Volkskunde- und Freilichtmuseum Roscheider Hof e.V.“

4.7 Wahl der Vertreter/innen des Kreises für die Mitgliederversammlung des Vereins „Naturpark Saar-Hunsrück e.V.“

4.8 Wahl der Vertreter/innen des Kreises für die Mitgliederversammlung des Vereins „Haus der Jugend e.V.“ in Konz

5. Informationen

5.1 Informationen zu Eilentscheidungen - Kreisstraßenangelegenheiten

5.2 Informationen zu Eilentscheidungen - Schulbauangelegenheiten

5.3 Information zu einer Eilentscheidung - Brand- und Katastrophenschutz

5.4 Information zu einer Eilentscheidung - Kreisstraßenangelegenheit

Nicht öffentlicher Teil

6. Personalangelegenheiten

7. Informationen

Trier, 14.08.2024

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Stefan Metzdorf, Landrat

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber:	Kreisverwaltung Trier-Saarburg Brand- und Katastrophenschutz Willy-Brandt-Platz 1,54290 Trier
Leistung:	Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitwagen 1 für den Gefahrstoffzug
Vergabeart:	Offenes Verfahren nach VgV

Die Vergabeunterlagen können nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union, auf dem Vergabeportal Deutsches Ausschreibungsblatt GmbH unter dem folgenden Link <https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/X-FWBL-2024-0003> kostenlos heruntergeladen werden.

Ablauf Angebotsfrist: 30.09.2024, 11:00 Uhr
Ende Bindefrist: 31.12.2024
Ausführungszeitraum: 01.01.2025 bis 30.04.2026

Den vollständigen Bekanntmachungstext finden Sie unter <http://simap.ted.europa.de> im Amtsblatt der Europäischen Union und auf der Vergabepattform unter <https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/X-FWBL-2024-0003>

Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Vergabestelle

Öffentliche Ausschreibung

Auftraggeber:	Kreisverwaltung Trier-Saarburg Brand- und Katastrophenschutz Willy-Brandt-Platz , 54290 Trier
Leistung:	Ersatzbeschaffung eines Einsatzleitwagen 2
Vergabeart:	Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Die Vergabeunterlagen können nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union, auf dem Vergabeportal Deutsches Ausschreibungsblatt GmbH unter dem folgenden Link <https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/X-FWBL-2024-0004> kostenlos heruntergeladen werden.

Ablauf Angebotsfrist: 30.09.2024, 11:00 Uhr
Ende Bindefrist: 31.03.2025
Ausführungszeitraum: 01.04.2025 bis 30.07.2026

Den vollständigen Bekanntmachungstext finden Sie unter <http://simap.ted.europa.de> im Amtsblatt der Europäischen Union und auf der Vergabepattform unter <https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/X-FWBL-2024-0004>

Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Vergabestelle

Pilzwochen stehen vor der Tür

Naturpark informiert

Von September bis Oktober haben Pilze Hauptsaison. Vorausgesetzt das Wetter ist feucht und warm, kommen dann auch leckere Speisepilze aus den Waldböden geschossen. In den Naturpark-Pilzwochen, vom 1. September bis 3.



November finden in den Naturpark-Mitgliedskommunen, wie zum Beispiel in Eppelborn, Saarburg-Kell, Ruwer, Thalfang am Erbeskopf, Hermeskeil, Herrstein-Rhaunen, Tholey, Oberthal, Nonnweiler, Mettlach, Weiskirchen, Losheim am See und Wadern die beliebten geführten Pilz-Exkursionen sowie Seminare statt. Die kostenlose Pilzberatungsstelle im Naturpark-Informationszentrum in Weiskirchen startet am 13. September jeden Freitag und Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr und Montag von 10:30 bis 12:30 Uhr im Naturpark-Informationszentrum. Das Angebot endet am 28. Oktober. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Liste zu den familienfreundlichen Naturpark-Pilzexkursionen mit Pilzberatung ist als Download auf der Internetseite www.naturpark.org unter der Rubrik „Aktuelles“ abrufbar.



Maronen-Röhrlinge im Naturpark

Foto: VDN-Fotoportal/Uwe Falk

Europäische LEADER-Förderung startet in die dritte Runde

In ihrem neuen und dritten Projektauftrag stellt die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Mosel rund 788.000 Euro an EU- und Landesmitteln für Projekte in der Moselregion zur Verfügung. Bis 1. September 2024 besteht erneut die Möglichkeit, Projekte bei der LAG anzubringen.

Eingereicht werden könnten alle Projektideen, welche die drei Handlungsfelder „Erhalt von Natur und (Weinkultur-) Landschaft“, „Entwicklung zukunftsfähiger und lebenswerter Orte“ sowie „Stärkung der regionalen Wirt-

schaftstrukturen“ berühren, erläutert LAG-Geschäftsführer Philipp Goßler. Grundlage sei dabei die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie (kurz LILE). Dies können Baumaßnahmen, Qualifizierungsmaßnahmen, Veranstaltungen oder Studien sein. Entscheidend sei, dass eine Maßnahme innovativ sei und sie die Region gemäß der Handlungsstrategie voranbringe, bekräftigt Christiane Horsch als LAG-Vorsitzende die hohe Bedeutung der LEADER-Förderung für die Mosel. Voraussetzung für eine Antragsstellung

ist neben dem Bezug zur Strategie auch die Umsetzung des Vorhabens im LAG-Gebiet. Antragssteller für Projekte können Kommunen, Vereine oder Unternehmen und Privatpersonen sein.

Bei Fragen steht Philipp Goßler, Telefon 06571/14-2133, E-Mail: philipp.gossler@bernkastel-wittlich.de beratend zur Seite. Umfangreiche Informationen zu den Angeboten, Anträge und Formulare sowie realisierte Projektbeispiele finden sich auf der Homepage unter: <https://lag-mosel.de/>